

jung.sozialistisch.

Der Newsletter der Jusos in der SPD Dresden Ausgabe 12/10

Vorwort

von Benjamin Kümmig

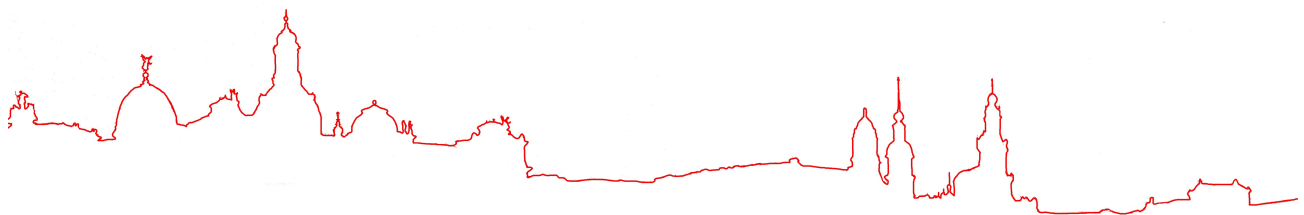
Ein gutes Jahr für die Jusos Dresden neigt sich dem Ende...



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort
2	Bericht vom BKT
3	Neues aus Land und Bund
4	Aus dem Stadtrat
5	Die Arbeitskreise
8	Netzwerkpartner_innen
9	Die Jusohochschulgruppe
10	Termine
10	Redaktion

... Zeit, ein wenig auf die Wochen seit Erscheinen des letzten Newsletters zurück zu schauen. Die zwei großen Events zum Jahresende haben wir hinter uns gebracht. Auf der Unterbezirkskonferenz haben wir einen neuen Vorstand gewählt und viele inhaltliche Anträge beraten. So haben wir die Bündnisse „Dresden Nazifrei“ und „Zukunft und Zusammenhalt“ einstimmig unterstützt, haben uns für die Kennzeichnungspflicht für Polizeibeamte in Sachsen ausgesprochen, haben uns für härtere Kriterien bei der Unterstützung von Dynamo Dresden mit kommunalen Geldern ausgesprochen, haben uns für ein inklusives Bildungssystem stark gemacht, haben uns in einem umfassenden Antrag der Medienpolitik gewidmet, haben klar gemacht, dass wir in Dresden den ÖPNV stärken wollen und uns gegen eine einseitige Politik für AutofahrerInnen aussprechen... Die Liste ließe sich weiterführen. Auch personell hat sich einiges verändert. Als Vorsitzender wurde ich wiedergewählt, vielen Dank für das Vertrauen! Auch auf der Position des Stellvertreters hat sich nichts geändert, Vincent ist und bleibt es. Neben Sarah Kehe und Andreas Meier, die als BeisitzerInnen ebenfalls wiedergewählt wurden, sind Henriette Winkler, Hannah Gilles und Moritz Neugebauer neu im Vorstand. Ein großer Dank gilt Caroline Hühn, Andreas Tietze und Lisa Precht, die im Vorstand eine super Arbeit gemacht und diesen nun leider verlassen haben. Um mit euch allen das letzte Jahr Revue passieren zu lassen, lade ich euch recht herzlich zu unserer **Weihnachtsfeier am 17.12.2010 um 20.30 Uhr in die Genossenschaft** ein. Dort werden wir bei dem ein oder anderen Getränk die Möglichkeit haben positive und negative Dinge aus dem letzten Jahr zu analysieren. Und wer da keine Lust drauf hat und lieber feiern will, kann das selbstverständlich auch tun und seine Meinung anhand eines ausgefüllten Fragebogens kundtun. Ich wünsche euch allen eine besinnliche Zeit zum Jahresende, damit wir im neuen Jahr wieder mit voller Energie durchstarten können!



Bericht vom BKT

von Sarah Kehe und Vincent Drews

Das Herbst-BKT der Juso-Hochschulgruppen fand vom 12.-14. November in Mainz statt. Aus Sachsen waren mit Leipzig, Dresden, Chemnitz und Freiberg vier JHGn und insgesamt acht Leute dabei. Auf der Tagesordnung standen neben der Antragsberatung diesmal auch die Wahlen zu einem neuen Bundesvorstand. Für die sieben zu besetzenden Plätze gab es sieben Kandidat_innen. Zur Wiederwahl traten lediglich Marie-Christine Reinert (Göttingen) und Jan Krüger (FU Berlin) an. Neu in den Vorstand gewählt wurden Anna Schreiber (Marburg), Anna Spaenhoff (Duisburg Essen), Mareike Strauß (Münster), Jakob Lohmann (Freiburg) und Patrick Ehinger (TU Berlin).

Alle Kandidierenden wurden, wenn auch teilweise knapp, im ersten Wahlgang gewählt. Damit wird Kerstin Rothe nicht mehr unseren Landesverband betreuen können. Wir können gespannt sein, wer neueR Betreuer_in für Sachsen im Bundesvorstand wird. Als Gast beim Parteivorstand wird Jan Krüger die JHGn vertreten, Marie-Christine Reinert wird zur Kooptierung in den Juso-Bundesvorstand vorgeschlagen.

Inhaltlich gab es beim BKT wieder ein breites Spektrum von Anträgen, viele kamen dabei aus dem Bundesvorstand. Anträge aus einzelnen JHGn sind leider weiterhin Mangelware. Besonders relevant für uns Sachsen ist der einstimmig Beschluss zur Unterstützung des Bündnisses „Dresden Nazifrei“ und der Auftrag an den Bundesvorstand für den 13. und 19. Februar 2011 nach Dresden zu mobilisieren. Begonnen wurde die inhaltliche Debatte mit dem Arbeitsprogramm des neuen Bundesvorstands. Darüber hinaus wurden mit Anträgen zur Studiengebührenfreiheit, dem Rechtsanspruch auf einen Masterplatz und zur Unterstützung der Studentenwerke alte Beschlusslagen aktualisiert.

Neue Positionierungen wurden in den Themenfeldern E-Learning, Zivilklausel für Hochschulen, Praktikant_innen-Vergütung und Stellung der Promovierenden an der Hochschule getroffen. Viel diskutiert wurde eine Initiative der JHG Mainz, die eine Kooptierung von JHG-Vertreter_innen und Landeskoordinator_innen in die Unterbezirks- und Landesvorstände der SPD vorsah. Beschlossen wurde am Ende ein Kompromiss, der die betreffenden Vorstände dazu auffordert, den Hochschulgruppen-Vertreter_innen einen „ständigen Gast-Status“ einzuräumen, wie das auch der Bundesvorstand im Parteivorstand der SPD hat.

Ebenfalls breit diskutiert, letztendlich aber nicht zur Abstimmung gestellt, wurden die 13 Thesen für das Studium der Zukunft, erarbeitet vom Bundesvorstand. Um diese Positionierung auf eine breite Basis zu stellen finden 3 Thesenwerkstätten verteilt über das Bundesgebiet statt, bei denen die Thesen nochmals zur Diskussion gestellt werden.

Weitere Infos dazu und die beschlossenen Anträge: www.juso-hochschulgruppen.de



Neues aus Land und Bund

Bericht aus dem Landesverband

von Annett Möbius



So kurz vor Weihnachten und dem Jahreswechsel wird es nochmal bunt bei den Jusos. Neben zahlreichen Weihnachtsfeiern in vielen Unterbezirken, zu denen ihr alle natürlich herzlich eingeladen seid, und die ihr auf den Homepages nachlesen könnt, steht das dritte und letzte Landesarbeitskreiswochenende vor der Tür.

Am kommenden Wochenende finden sich die LAKs WiSo, UwE, Europa, Antira und Bildung in Meißen in der Jugendherberge ein. Es wird wie immer Arbeitsphasen geben, in denen sich die Menschen mit Inhalten auseinandersetzen. Aber auch der gemeinsame Part am Samstag Abend hat es diesmal in sich. Gemeinsam mit Rolf Schwanitz werden die Jusos über den Arbeitskreis der Laizist_innen in der SPD und das generelle Verständnis zwischen Kirche und Staat sprechen. Wer Interesse hat kurzentschlossen noch mit hin zu fahren, kann sich auf der Homepage der Jusos Sachsen informieren und anmelden. Ich denke es sind noch Plätze frei...

Auch die Planung für nächstes Jahr ist schon voll im Gange. Welche festen Juso-Termine es geben wird könnt ihr bald wieder dem wunderbaren Demokratiekalender der Jusos Sachsen entnehmen. Er wird bald fertig und in den Unterbezirken verfügbar sein!

Habt ihr Fragen oder Anregungen, dann stehen wir, also Richard und ich, euch gern zur Verfügung. Sprecht uns auf einer Juso-Veranstaltung an oder schreibt uns eine Mail. Die Mailadressen sind richard.kaniewski@jusos-sachsen.de und annett.moebius@jusos-sachsen.de, wir freuen uns über Post von euch :)

Wir wünschen euch frohe Weihnachten und einen guten Rutsch! Vielleicht sieht man sich ja mal auf der ein oder anderen Veranstaltung!

Bundesjusos

von Franziska Wende

Zunächst erstmal eine wichtige Terminansage: im Sommer findet das IUSY-Festival vom 25. - 31.07. in Österreich statt. Wer von euch Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich gerne bei mir melden.

Des weiteren fand am letzten Novemberwochenende das dritte Treffen der Perspektivprojekte in diesem Jahr statt. In Göttingen diskutierten wir im AK Internationales mit Walter Kolbow, Staatssekretär a.D., über die neue Strategie der NATO. Dabei zeigte sich, dass wir Jusos die Legitimation des Militärbundes stärker in Frage stellen und die Strategie der Abschreckung für den falschen Weg halten.

Im Plenum mit den anderen Jusos sprachen am Abend Benjamin Hoff (Staatssekretär für die Linke in Berlin), Sven-Christan Kindler (MdB der Grünen) und Ernst-Dieter Rossmann (Sprecher der Parlamentarischen Linken) über rot-rot-grüne Perspektiven. Ihr Gespräch zeigte einiges an Gemeinsamkeiten in der Programmatik, aber auch potentielle Hürden für eine Zusammenarbeit. Dies und vor allem die Tatsache, dass alle drei eher aus fortschrittlicheren und offeneren Strömungen ihrer Parteien stammen, macht eine Koalition auf Bundesebene unwahrscheinlich.

Die anwesenden Jusos konnten jedoch aus Sicht der Jugendverbände von einer flächendeckenden Zusammenarbeit berichten.



Aus dem Stadtrat

von Richard Kaniewski

Sozialticket kommt - QAD geht?

Am 25. November hat der Stadtrat zu zwei Themen entschieden, die schon lange in der Dresdner Diskussion sind. Über die Ausgestaltung eines zukünftigen Sozialtickets und über die Zukunft der Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden (QAD).

Beide Entscheidungen treffen sich in einem Punkt und ergänzen sich damit sozusagen vortrefflich. Denn die Hauptfrage ist, wie sozial die Stadt Dresden ist und in welche Richtung ihr sozialpolitischer Kompass zeigt. Dabei ist eine der Entscheidungen zu begrüßen, die andere sehr zu hinterfragen.

Die QAD ist seit langen schon ein guter Partner für eine lokale Arbeitsmarktpolitik. Deswegen kritisiert die SPD die gefasste Ratsentscheidung zur QAD. Die beschlossene Vorlage eröffnet der Stadt prinzipiell die Möglichkeit, die QAD nach und nach abzuwickeln und Bereiche auszulagern. War sie bisher eine hundertprozentige Sozial-Tochter-Gesellschaft der Stadt, könnte sie, wenn kein Umdenken in Dresden stattfindet, in ein paar Jahren ganz verschwunden sein. Mit einer möglichen 'Zerschlagung' der QAD würden wir uns aber ein weiteres Mal eines guten arbeitsmarktpolitischen Steuerungselements berauben. Auch die SPD sieht natürlich Handlungsbedarf für die QAD, aber die Konzentration auf Bereichsauslagerungen beziehungsweise auf die komplette Abwicklung der QAD ist der falsche Weg. Die QAD muss vielmehr mit einem Zukunftskonzept effizienter und leistungsfähiger gemacht werden. Dieses muss zwingend von der Landeshauptstadt, der Geschäftsführung und dem Betriebsrat gemeinsam entwickelt werden. Eine passive Strategie, so wie mit der Verwaltungsvorlage beschlossen, hilft da überhaupt nicht weiter. Wir hoffen, dass die Mehrheit im Rat, die Oberbürgermeisterin sowie die Verwaltung erkennen, dass die Abwicklung oder blinde Bereichsauslagerungen nicht zielführend wären. Vielmehr müsste jetzt die Notbremse gezogen werden. Wir appellieren an die Stadt, das Gespräch mit der QAD zu suchen um mit ihr zusammen eine Vorwärtsstrategie zu erarbeiten. Dresden braucht die QAD auch weiterhin!

Die Entscheidung zum Sozialticket begrüßen wir. Denn das Sozialticket kommt. Damit ist ein erster Schritt in die richtige Richtung gemacht. Auch die SPD hätte sich natürlich einen stärkeren Sozialtarif für Dresden gewünscht. Aber wir müssen auch die momentanen Realitäten und die damit verbundene politische Mehrheit im Dresdner Rat zur Kenntnis nehmen. Die zukünftige Rabattierung der Abo-Monatskarte und des 4-er-Tickets um 30 Prozent sowie die Rabattierung der Bar-Monatskarte um 20 Prozent ist ein entscheidender Schritt für Dresden und eine Verbesserung für die Menschen, welche nun ab dem 01.01.2011 das Dresdner Sozialticket in Anspruch nehmen können. Wir erwarten jetzt von der Verwaltung eine zügige und konsequente Umsetzung des Sozialticketbeschlusses. Die nächsten zwei Jahre werden zeigen, wie und in welchem Umfang der Sozialtarif in Anspruch genommen wird. Auf jeden Fall haben wir mit dieser Entscheidung gut für Dresden und für die hier lebenden Menschen entschieden.



Die Arbeitskreise

AK Schule und Ausbildung

von Sebastian Storz und Hannah Gilles



AK Schule und Ausbildung im Oktober - voller Tatendrang und nun wieder mit Doppelspitze

Nachdem wir uns im Oktober an zahlreichen Demonstrationen und Aktionen beteiligten stand die Unterbezirkskonferenz an, bei der wir einige Bildungsaspekte thematisieren konnten. So kamen in 4 Anträgen die Themen politische Bildung, Oberstufenreform, Berufsbildung an Schulen, Inklusion und Azubi-Mindestlohn auf den Tisch. Bei dem Antrag zur Mindestausbildungsvergütung handelte es sich um unser Langzeitprojekt vom Frühling. Daher war es für uns auch ein heftiger Rückschlag, dass ausgerechnet dieser Antrag eher auf Ablehnung stieß und schließlich mit einem GO-Antrag zurück in den AK überwiesen wurde.



Da wir für unsere reguläre Sitzung nichts als lauter Absagen von Grundschulen, die wir besuchen wollten, hatten, kam dieses Thema auch sogleich auf den Tisch. Wir haben versucht uns die Kritik zu Herzen zu nehmen, noch einmal in der Gruppe klar gemacht, worin unserer Meinung nach das Hauptproblem lag und auf dieser Basis die nächsten Schritte geplant: eine kleine Gruppe von AK-Mitgliedern wird den Antrag weiter bearbeiten und uns über Zwischenergebnisse informieren, bevor wir das Thema im neuen Jahr noch ein Mal im Verband behandeln wollen.

Neben dieser Auswertung gab es auch die Wahl zur Nachbesetzung von Andreas Amt als Sprecher. Gewählt wurde mit großer Mehrheit Sebastian Storz. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm und darüber, dass wir nun wieder eine Doppelspitze im Arbeitskreis haben, von der wir uns erhoffen, dass sie den Informationsfluss und die weitere Planung unseres Perspektivprojektes Bildung erleichtert. Wer Lust hat den Azubi-Mindestlohn-Antrag mit zu überarbeiten oder in den AK-internen Verteiler möchte, möge sich bei uns melden.



AK Schule und AusBildung im November - für JedeN die richtige Schule: Inklusion!

In diesem Monat gab es bei den Jusos Dresden zwei relevante Veranstaltungen.

Die Landesdelegiertenkonferenz war die Erste. Dort wurden, wie ihr wisst, drei bildungspolitische Anträge von uns gemeinsam mit den Jusos Meißen eingereicht. Zwei der drei Anträge wurden aufgerufen.

Der Überweisung der Anträge zur Berufsbildung an sächsischen Schulen und Oberstufenreform an Gymnasien an den Landesarbeitskreis Bildung haben wir zugestimmt. Auf Landesebene muss und soll der Antrag weiterentwickelt werden, da er selbst nach unserer Meinung noch nicht vollends ausgereift war.

Der Inklusion-Antrag war uns so wichtig, dass wir eine Debatte dazu ehrlich vermissten. Der GO-Antrag auf Überweisung war uns daher nicht sehr willkommen, doch die Argumentation, die Jusos Sachsen sollten ein ausgereifteres und umfangreicheres Statement rausbringen, ist für uns nachvollziehbar und passt gut zu unserem Vorhaben uns weiter mit dem Thema zu beschäftigen. An diesem Antrag werden wir - auch in Zusammenarbeit mit dem LAK Bildung unter Andreas - dran bleiben.

Der Antrag zur politischen Bildung, zu dem Mittelsachsen einen Komplettersetzungsantrag gestellt hat, wird erst im Landesausschuss behandelt.

Die zweite Veranstaltung war der angekündigte Themenabend am 24. November. "Integration vs. Inklusion" stand auf dem Etikett, "Inklusion!" war drin. Rekordverdächtige 17 Leute kamen zu dieser Sitzung. Jan-Ulrich Spies gab uns zunächst eine gute Übersicht zu den Entwicklungen der letzten Zeit. Während Behindertenpolitik anfangs nur auf die berufliche Einbindung von Behinderten beschränkt war, legt die für uns alle menschenrechtlich bindende UN-Behindertenrechtskonvention einen ganzen Katalog an Änderungsbedarf vor. Dazu zählt auch eindeutig ein inklusives Schulsystem! JedeR Behinderte hat das Recht eine Schule gemeinsam mit "Nicht-Behinderten" zu besuchen.

Auf dem Gebiet gibt es noch viel zu tun! Das machte uns vor allem Eva-Maria Stange klar, die sich an der nachfolgenden Diskussion beteiligte und uns kompetent sagen konnte, was genau getan werden muss. Für uns ist klar: Inklusion ist unser Thema, wir bleiben dran! Jetzt heißt es immer wieder thematisieren und auf Missstände hinweisen.

Unsere nächste Sitzung findet am Dienstag den 14. Dezember statt. Wir treffen uns in gemütlicher Runde zum Jahresabschluss im Stilbruch (Böhmische Str. 30) um 19 Uhr und werden, neben ungezwungenen Gesprächen, schauen, wie wir den alten Plan im neuen Jahr umsetzen werden.

Wir freuen uns darauf, dich bei uns begrüßen zu dürfen, Basti und Hannah

basti.storz@googlemail.com, hannah-bildung@gmx.de

AK Internationales

von Moritz Neugebauer

Anfang Oktober wurde bekannt, dass der Friedensnobelpreis 2010 an den chinesischen Schriftsteller Liu Xiaobo gehen wird, der sich als Kritiker der Regierung in Peking einen Namen gemacht hat – zumindest in der westlichen Welt.



Am 13. Oktober hat sich der AK Internationales aus diesem Anlass mit der Frage auseinandergesetzt, wie sich dieser Nobelpreis im Reich der Mitte auswirken wird. Einige in der Runde konnten die Diskussion auch durch ihre persönlichen Erfahrungen bereichern und das Thema greifbarer machen.

Es ist natürlich nicht leicht, abzuschätzen, wie ein Signal wie der diesjährige Friedensnobelpreis in der chinesischen Gesellschaft aufgenommen wird. Zu hoffen ist, dass der Preis in der Bevölkerung Fragen hervorrufen wird, wer Liu Xiaobo ist, warum ihm der Nobelpreis verliehen wird und warum er in China im Gefängnis sitzt. Die Regierung versucht dagegen, die Aufmerksamkeit für das Thema gering zu halten. Klar scheint aber zu sein, dass westliche Organisationen auch andere, differenziertere Optionen haben, um auf mehr Freiheit und Gerechtigkeit in China hinzuwirken: sie können konkrete gesellschaftliche Entwicklungen unterstützen oder auch den persönlichen Austausch zwischen China und westlichen Staaten fördern, statt die Nobelpreis-Keule zu schwingen.

Unsere reguläre Sitzung im November zu Armutsbegriffen und Entwicklungstheorien musste leider ausfallen, wir werden sie jedoch am 8. Dezember nachholen. Das Novembertreffen des AK Internationales haben wir daher ins Café 100 verlegt – das nächste Mal können zum Biertrinken und Schnacken gern auch mehr Leute kommen :)

AK Antirassismus

von Peter Müller

Am Dienstag, dem 09.11. fand das zweite Plenum des AK Antira statt. Die Themensetzung beruhte auf der Notwendigkeit von Antifa- bzw. Antirastickern. Alle Mitglieder nahmen die Bitte vom ersten Plenum mit, gute Ideen für besagte Sticker beim zweiten Treffen mitzubringen.

Über 20 verschiedene Entwürfe haben wir diskutiert, um uns am Ende für sieben verschiedene Sticker zu entscheiden, welche wir schnellstmöglich in Stoff zum Überkleben von Nazi-propaganda verwandeln werden.

Mit Sprüchen wie „Herkunft sollte nicht zum Schicksal werden“ oder „Multikulti lebt“, haben wir vor, besonders den konservativen und intoleranteren Bürgern Dresdens zu zeigen, dass Rassismus einfach nur Schwachsinn ist. Andere Sticker wie „Lächeln Nazis eigentlich?“ sollen ein Seitenhieb und eine Kritik an der verkrampte Weltanschauung der Faschisten sein, welche nicht in die Köpfe der sogenannten „Mitte“ kommen soll.

Die Beteiligung der Dresdner Jusos am AK ist eher enttäuschend, wir alle hatten uns bei dem Thema „Antirassismus“ eigentlich mehr erhofft, aber die Hoffnung auf mehr Engagement wird bleiben.

Wer sich doch am Mitmachen interessiert, ist herzlich eingeladen am Donnerstag, dem 09.12, in die Landesgeschäftsstelle (Herbert-Wehner-Sahl) der SPD um 19.30 Uhr zu kommen und bei der Organisation und Planung zum 13. und 19. Februar mitzumachen, denn an den beiden Wochenenden ist das Blockieren von den größten Naziaufmärschen Europas geplant.



AK Kommunales

von Vincent Drews

Der Arbeitskreis Kommunales traf sich am 25. Oktober zu seiner ersten inhaltlichen Sitzung. Diskutiert wurden dabei verschiedene Anträge von der aktuellen Stadtratstagesordnung. Eine breite Debatte entstand bei der Frage der Zukunft der QAD. Nachdem die Stadtverwaltung mehrere Szenarien vorgelegt hatte, sollte nun der Beschluss gefasst werden den Großteil der QAD zu privatisieren oder zu schließen. Als kommunales Unternehmen mit dem Auftrag sozial schlecht gestellten Menschen in Dresden eine Perspektive zu geben sollte sie, nach einstimmiger Meinung im Arbeitskreis, so erhalten werden, wie sie bisher bestand. Daher wurde vor allem diskutiert, wie das machbar wäre. Mehr zu diesem Thema findet ihr auch im Bericht „Aus dem Stadtrat“. Ein weiteres Thema, dass im AK kritisch gesehen wurde, war der Antrag auf Schließung des Jugendtreffs A19. Auch dies wieder eine Vorlage der Stadtverwaltung, die prima in den großen Zusammenhang von Sozialkürzungen in unserem Freistaat passt. Nicht erwähnt werden braucht hier, dass die SPD-Fraktion im Stadtrat ähnliche Gedanken hatte und sich für den Erhalt der QAD und des A19 einsetzen wollte.

Bei der vergangen Sitzung am 19.11.2010 konnten wir Peter Lames, Fraktionsvorsitzender der Ratsfraktion bei uns im AK begrüßen. Peter gab uns mit einem kurzen Input einen Einblick in die Funktionsweise der Kommunalpolitik in Dresden. So wurden uns erklärt, wie die Ausschüsse zwischen den Stadtratssitzungen ablaufen, was der Unterschied zwischen einem Ausschuss und einem Beirat ist und welchen Weg ein Antrag von Einreichung bis Abstimmung geht. Die anschließende Frage- und Diskussionsrunde drehte sich dann vor allem um die Arbeit der Fraktion, bspw. mit anderen Fraktionen oder der Oberbürgermeisterin. Da die aktuelle Rats-Tagesordnung diesmal wenig spannendes zu bieten hatte viel die Debatte kurz aus.

Die nächste Sitzung findet am 13. Dezember um 19 Uhr, voraussichtlich im Herbert-Wehner Bildungswerk statt und widmet sich der aktuellen Tagesordnung und der Jahresplanung 2011

Netzwerkpartner_innen

Die Falken

von Franziska Wende

Der November stand für die Dresdner Falken ganz im Zeichen des Landesverbandes. Am Anfang des Monats fand in Döbeln das 5. FASS – Forum antifaschistischer Schüler_innen in Sachsen statt, auch einige Mitglieder unseres Kreisverbandes waren unter den 80 Teilnehmenden. Es gab einen Markt der Möglichkeiten, auf dem sich Initiativen und Vereine vorstellen konnten, spannende Workshops und eine schöne Feier im Café Courage. Der Sonntag wurde mit einer gemeinsamen Aktion abgerundet. Zwei Wochen später fand die traditionelle HerbstParticipation bei Moritzburg statt. Mit so vielen Teilnehmenden wie noch nie wurde in Workshops über die Inhalte und Pläne für das kommende Jahr diskutiert und ein neuer Landesvorstand gewählt. Toralf wurde als Vorsitzender bestätigt und durch Ildiko zu einer Doppelspitze komplettiert.



Die Jusohochschulgruppe

von Benjamin Bark

In letzter Zeit gab es gleich mehrere wichtige Termine für die JHG.



Auf dem Landeskoordinierungstreffen der Hochschulgruppen Sachsen am 24.10., diesmal in Chemnitz, wurde nicht nur die sächsische Positionierung zu den Anträgen auf dem November-BKT (Bericht dazu von Vincent in diesem Newsletter) besprochen, sondern auch eine gemeinsame Prioritätensetzung für die nächste Zeit versucht. Als eine wichtige „Baustelle“ für die Hochschulgruppen Sachsen stellte sich dabei die fehlende JHG-Struktur an manchen sächsischen Hochschulen heraus, was sich am offensichtlichsten an der mangelnden Beteiligung am LKT aus Ostsachsen zeigte.

Ein wichtiges Großereignis war die Demonstration des Bündnisses „Zukunft und Zusammenhalt“ am 03.11., die sich gegen die Kürzungen gerichtet hat, die die Landesregierung unter anderem auch im Hochschulbereich plant. Natürlich haben sich auch die sächsischen Hochschulgruppen am Demo-Zug der Studierenden beteiligt. Mit über 12.000 Teilnehmenden war die Demonstration aus Sicht des Bündnisses ein großer Erfolg und ein deutliches Zeichen gegen die Pläne der Hornissen-Koalition. Ein Teil dieses Mobilisierungserfolgs ist sicherlich auf die zahlreichen Mobi-Veranstaltungen im Vorfeld der Demo zurück zu führen. Beispielhaft seien hier nur die Vorstellungsstraße der TU-Hochschulgruppen und die TU-Vollversammlung am 20.10. genannt. Auch die JHG hat auf ihrer Sitzung am 19.10. für die Teilnahme geworben.

Auf der JHG-Sitzung im November mit dem Titel „Sexismus und Homophobie“ hatten wir mit Gesine Wegner von der Grünen Hochschulgruppe und vom Gerede e.V. eine kompetente Referentin zu Gast, die mit uns über die verschiedenen Aspekte des Themas diskutierte. Besonders erfreulich war dabei die hohe Zahl und rege Beteiligung der Anwesenden. Volles Haus ab jetzt bei jeder Sitzung! ;-)

Ein letzter wichtiger Termin auf Landesebene war für uns die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen am 20.11. in Döbeln.

Dort wurde unter anderem ein hochschulpolitischer Beschluss gefasst, der den weiteren Reformbedarf am sächsischen Hochschulgesetz aufzeigt. Es zeigt sich, dass zwar unter der Schwarz-Roten Landesregierung wichtige Reformschritte unternommen wurden, wir mit der aktuellen Gesetzeslage dennoch nicht zufrieden sein können, vor allem was Demokratie an Hochschulen betrifft.

Ein kleiner Ausblick auf den Dezember:

Am 01.12. ist Welt-Aids-Tag! Auch die JHG hat geplant, sich an Aktionen zu beteiligen. Weitere Infos folgen.

Am 14.12. werden wir das Jahr mit einer Weihnachtsfeier ausklingen lassen. Bei dem Treffen unter dem Motto „Mindestlohn für Weihnachtsmänner“ wird es unter anderem das beliebte Schrottwichteln geben. Weitere Ideen, auch für das nächste Jahr, und natürlich viele, viele Menschen sind gern gesehen.



Termine

- 03.-05. Dezember 2010, Landesarbeitskreiswochenende in Meißen
07. Dezember 2010, 20 Uhr Rotes Kino, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
08. Dezember 2010, 19 Uhr SPD-Unterbezirksvorstand, LGS (Könneritzstr. 3, 01067 DD)
08. Dezember 2010, 19 Uhr AK Internationales, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
09. Dezember 2010, 19.30 Uhr AK Antirassismus, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
13. Dezember 2010, 19 Uhr AK Kommunales, Wehnerwerk (Kamenzer Str. 12, 01099 DD)
14. Dezember 2010, 19 Uhr AK Schule&Ausbildung, Stilbruch (Böhmische Str. 30, 01099 Dresden)
14. Dezember 2010, Weihnachtsfeier der Jusohochschulgruppe
14. Dezember 2010, 18 Uhr Stadtratsfraktionssitzung, Rathaus (Dr.-Külz-Ring 19, 01067 DD)
16. Dezember 2010, 19 Uhr Juso-UB-Vorstand, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
17. Dezember 2010, 19 Uhr Neumitgliederabend, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)
17. Dezember 2010, 20.30 Uhr Weihnachtsfeier, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)

Redaktion

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Newsletter an sich und auch sein Layout befinden sich in einem dynamischen Prozess der Neu-, Um- und Verstrukturierung. Wenn ihr Anmerkungen, Kritik, LeserInnenbriefe, Verbesserungsvorschläge oder andere Sachen habt, die ihr loswerden möchtet, so richtet diese bitte an uns unter hannah-bildung@gmx.de oder vincentdrews@googlemail.com oder ruft an unter 016093721104! Auch eure Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters ist gern gesehen!



Mit jungsozialistischen Grüßen
Hannah und Vincent

**Redaktionsschluss
nächster Newsletter:
31. Dezember 2010
23:59 Uhr =)**

